

Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



**Mit 71 ist noch
lange nicht Schluss!**



**Erstes Fernwärmeprojekt in Hannover
erfolgreich abgeschlossen.**



Ausbildungsinitiative für Ausbilder

„Liebe Leserinnen und Leser“

Mein Name ist Tessa-Thalea Seier. Ich bin 15 Jahre jung und mein Nachname deutet schon daraufhin, dass ich etwas mit der Seier-Unternehmensgruppe zu tun habe. Das stimmt, ich bin die Tochter Ihres Gesellschafters Ulrich Seier und somit die Enkeltochter von Marianne und Klaus Seier.



Nachdem ich im letzten Jahr meinen „Girlsday“ bei Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH machen durfte, habe ich in diesem Jahr, vom 5. bis zum 16. November, mein Schulpraktikum bei Firma Kuhlmann Rohrleitungsbau GmbH absolviert.

In dieser Zeit wollte ich gerne möglichst viele Menschen und deren Aufgaben im Unternehmen kennen lernen. Ich wollte verstehen, wie der Alltag in einem Tief- und Rohrleitungsbauunternehmen aussieht. Um nicht komplett im kalten Wasser zu landen, war ich bereits im Frühjahr einen Tag in Lüneburg. Nun aber sollten es 2 Wochen sein.

Die erste Woche war ich mehrmals auf einer Hausanschlussbaustelle bei den „Männern an der Front“ (so wie alle immer sagen). Ich war überrascht, auf was die Mitarbeiter alles bei der Arbeit achten müssen. Auch die Verkabelung in einem Windpark in Walsrode lernte ich kennen. Stark fand ich den Kabelpflug. Der ging ja mit seinem Kabelschwert fast wie Butter durch die Erde.

Meine zweite Woche begann in Hannover. Ich konnte es kaum glauben, wie viele Kabel in so einem Hauptverteilerschrank der Telekom stecken und wie oft ich mit dieser Art von Kabeln in meinem Leben täglich zu tun habe, wenn ich telefoniere oder im Internet bin.

Den Rest der zweiten Woche war ich hauptsächlich im Büro in Lüneburg. Dort habe ich ziemlich viele Bereiche kennen gelernt. Mir wurde gezeigt, wie aus einem Auftrag heraus das Geld verdient wird und wie viele Abteilungen und Menschen dazu nötig sind.

Ich konnte es kaum glauben, dass die Zeit schon wieder vorbei war, als ich dann beim Abschlussgespräch mit Herrn Kiewel saß.

Mit meinem Praktikum bin ich sehr zufrieden. Es ist beeindruckend, wie so ein Unternehmen funktioniert und wie gut alle Kollegen zusammenarbeiten müssen. Eines ist mir auch klar geworden, ohne „die Männer an der Front“ läuft nichts.

Ich verstehe nun meinen Opa ein Stück besser, wenn er mir immer wieder sagt, dass es zuerst auf die Menschen ankommt, mit denen man was zusammen erreichen will.

Weil ich keines der vielen netten Gesichter vergessen möchte, danke ich hiermit allen, die sich in diesen Wochen so sehr um mich bemüht haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Tessa-Thalea Seier.

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Intern	
Erstes Fernwärmeprojekt in Hannover erfolgreich abgeschlossen	4
Werkstatt im Wandel	5
Frauenpower bei Kuhlmann	6
Ausbildungsinitiative für Ausbilder	7
Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit geht alle an	8 + 9
Spannende Weihnachten in den Cuxland Ferienparks	10
Meister Adebar feiert Hochzeit	11
Entstörungsdienst Telekom	12
Die „Neuen“ bei Wähler, Kuhlmann und Seier	12
Mit 71 ist noch lange nicht Schluss	13
Kurzweiliges	
Jubiläen	14
Kreuzworträtsel	15
Zahlen rund um die Seier-Gruppe	
Mitarbeiter und Unfallstatistik	16

Impressum

Redaktion und Herausgeber
 Seier GmbH
 Im Speckenfeld 3a
 27632 Dorum
 Tel.: 04742 - 92970
 info@seier-gruppe.de

Nummer 2
 Jahrgang 2012
 Satz & Druck: DRUCKPLANTAGE.de

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

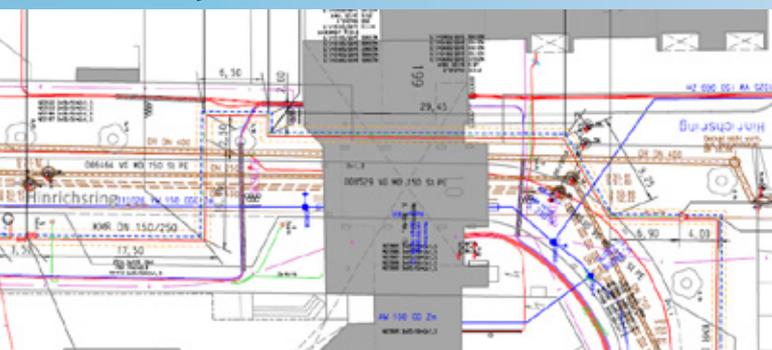
Erstes Fernwärmeprojekt in Hannover erfolgreich abgeschlossen.

Die Stadtwerke Hannover AG wollten das Wohngebäude im Hinrichsring 20 in Hannover-List mit Fernwärme versorgen. Weiterhin sollte ein Fernwärme-Maschenschluss zwischen den Trassenendpunkten „Klopstockstraße“ und „Im Kreuzkampe“ hergestellt werden.

Die Niederlassung Hannover der Kuhlmann Leitungsbau GmbH erhielt den Zuschlag und begann Anfang August 2012 die Arbeiten an unserem ersten Fernwärmeprojekt.

Folgende Trassenlängen mussten in einem äußerst knappen Zeitfenster erstellt werden:

- ca. 510 m KMR DN 150/250
- ca. 235 m KMR DN 100/200
- ca. 20 m KMR DN 25/ 90 - DN 80/160
- ca. 50 m KLT bis DN 100
- 1 Übergabestation DN 40



Ausschnitt aus dem Lageplan Hinrichsring

Unser Baulos 161-2 begann ab einem vorhandenen Schachtbauwerk mit einer KMR DN 150/250, die über die Constantinstraße in die Gerrit-Engelke-Straße verlegt wurde. Im Hinrichsring verzügte sich die KMR-Dimension von DN 150/250 auf DN 100/200. Das Wohngebäude Hinrichsring 20 erhielt eine Fernwärme-Übergabestation in Kompaktbauweise.

Die Trasse verlief durch öffentliche Straßen und Wege und am Trassenende über ein privates Grundstück. Im Trassenbereich Hinrichsring verkehrt in Fahrtrichtung Norden und Osten die Buslinie 133 (Endpunkt) der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG. Die Durchfahrt der Buslinie musste auch während der Baumaßnahme ständig ermöglicht werden.

Im Trassenverlauf vorhandene 10 kV-Leitungen und eine 110 kV-Leitung waren zu beachten. Während des Bauverlaufs stellte sich außerdem heraus, dass mehrere Gas- und Wasserleitungen zusätzlich verlegt werden mussten.

Direkt am Beginn des Bauloses 161-2 am vorhandenen Schachtbauwerk mussten die KMR in Tiefen verlegt

werden, die eine Grundwasserhaltung erforderlich machten. Zum Leistungsumfang von Baulos 161-2 gehörte die Montage einer Kompaktstation im Kellergeschoss des Wohngebäudes Hinrichsring 20 sowie die Kellerleitungen zum Anschluss der Übergabestation.



Die KMR-Leitungen sollten mit einem Minimum an Schweiß-

und Muffenverbindungen verlegt werden. 30 Prozent der Nähte wurden geröntgt - keine Beanstandungen. Erschwerend wurde in einigen Bereichen der Baumaßnahme chemische Kontaminationen und teerhaltiger Aufbruch festgestellt. Dabei wurden in Teilen auch Belastungen des Bodens >Z2 festgestellt.



Für die Arbeiten in diesen Bereichen musste ein Koordinator nach BGR 128 benannt sowie die Verfahrensregelungen der Stadtwerke Hannover zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz eingehalten werden.

Entsprechend der Luftbildauswertung der Zentralen Polizeidirektion, Dezernat Kampfmittelbeseitigung, musste in einzelnen Trassenabschnitten mit Bombardierung / Kriegseinwirkungen gerechnet werden. Für diese Abschnitte wurde eine Bauaushubüberwachung mit anschließender Sohlensondierung durchgeführt.

Rechtzeitig zur Heizperiode konnte die Leitung übergeben und in Betrieb genommen werden.

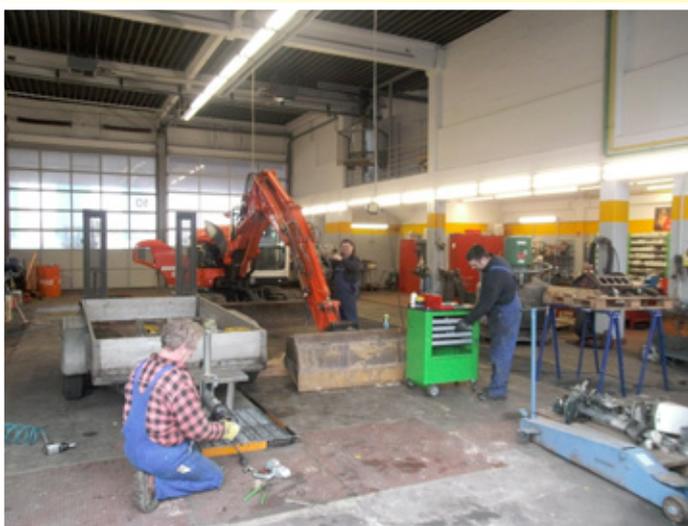
Werkstatt im Wandel

Am 1. Januar 2006 startete Kuhlmann nach der Übernahme des Infrastrukturbau-Teilbetriebes der Firma Hastrabau Wegener GmbH ihr Engagement in Hannover mit 19 gewerblichen Mitarbeitern. Zu dieser Zeit wurde die Wartung der technischen Anlagen von der Werkstatt in Lüneburg erledigt.

Mit dem Anstieg der Mitarbeiterzahl in Hannover stieg auch die technische Ausstattung der Niederlassung und damit auch die Anforderung an den Service, diese „in Schuss“ zu halten.

Somit wurde 2008 Michael Zander als „fliegender Service“ für die Wartung und Instandhaltung der technischen Ausstattung für Hannover eingestellt. Zunächst fuhr Herr Zander mit dem Werkstattwagen auf die Baustellen zu den „Objekten der Begierde“ und wartete die Anlagen vor Ort. Ende 2008 wurde dann endlich an unserem Betriebshof in Langenhagen ein kleiner Werkstattbereich eingerichtet, von dem aus Herr Zander von nun agieren konnte.

Und jetzt kam Herr Zander an seine physischen Grenzen – das Aufgabenfeld wurde einfach zu groß. Mit Arndt Zander, dem Vater von Michael Zander, konnten wir aus dem Einzelkämpfer ein kleines Serviceteam für Hannover gründen – von nun an lief der Service deutlich reibungsloser.



Aber die Entwicklung ging weiter und holte uns recht schnell wieder ein: 2011 sind wir von Langenhagen nach Hannover in die Max Müller Straße 1 gezogen (siehe Rohrpost 2/2011). Mit dem Umzug hatten wir die alte Situation wieder hergestellt, nämlich keinen abgetrennten Werkstattbereich und damit einen eingeschränkten Service.



Und nun entwickelte sich eine groteske Idee, das Werkstattproblem zu lösen: Es begann die Planung, auf der ohnehin schon beengten Freifläche eine Wertstatthalle zu bauen.

Aber auch diese Überlegungen wurden Mitte 2012 wieder eingestellt, als wir die E.ON Avacon AG in Hannover als weiteren Kunden gewinnen konnten und somit der Bedarf an zusätzlicher Lagerkapazität für ein Konsignationslager geschaffen war.

Was tun? Keine Werkstatt, kein Platz für ein Konsignationslager und kein Platz für ein Geräte- oder Materiallager.

Und dann ging es ganz schnell, denn die Lösung lag sehr nah.

Gegenüber von unserer Niederlassung stand seit längerem die ehemalige Niederlassung der JCB Baumaschinen GmbH leer. Wir nahmen Kontakt zu dem Eigentümer der Immobilie auf und fanden nach nur drei Treffen eine Einigung.

Seit dem 1. September 2012 brilliert Kuhlmann in der Hackethalstraße 6 mit einer ca. 600 m² große Werkstatt mit Montagegruben, einer Waschhalle von ca. 500 m², auf ca. 120 m² mit einem Regallagersystem sowie einem befestigten Außenlager mit einer Größe von ca. 1.800 m².

Nun sind wir am Standort Hannover für die Zukunft gewappnet. Die Räumlichkeiten sind eingerichtet, Telefon- und Computeranbindung erfolgen in den nächsten Tagen und das Team ist mit Florian Heitel verstärkt worden.

Frauenpower bei Kuhlmann

Wer kennt sie nicht, die anerzogenen geschlechtsspezifischen Berufsbilder:

Frauen werden Stewardessen, Krankenschwestern, Kindergärtnerinnen/Erzieherinnen, Lehrerinnen, Sekretärinnen, Friseurin oder Hebamme.

Männer werden Feuerwehrmänner, Lokomotivführer, LKW-Fahrer, Seemann oder Kapitän, Müllfahrer, Metzger oder Bauarbeiter.

In viele, ehemals von Männern dominierte Berufe haben sich in den vergangenen Jahren Frauen gedrängt und ihre Position behauptet. So ist es inzwischen keine Besonderheit mehr, dass Frauen Soldatin, Pilotin, Anwältin, Richterin oder Ärztin werden.

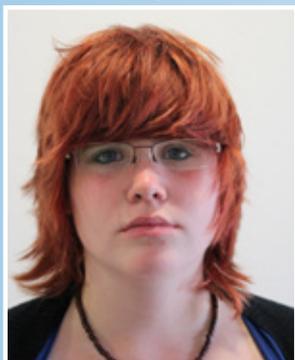
Und jetzt fällt eine weitere Männer dominierte Bastion: Frauen werden Rohrleitungsbauerinnen!

Kuhlmann bildet den ersten weiblichen Rohrleitungsbauer aus. Ich wähle diese umständliche Formulierung, weil mir die Berufsbezeichnung „Rohrleitungsbauerin“ leider noch nicht so leicht über die Lippen bzw. aus der Feder kommt. Dennoch hoffe ich, dass es für uns alle in der Zukunft nichts Besonderes sein wird, Rohrleitungsbauerin zu sagen, zu schreiben oder zu lernen.

Svea Wilken bewarb sich Anfang 2012 um eine Ausbildungsstelle als Rohrleitungsbauerin. Ihre Bewerbung war zunächst ungewöhnlich - ein Mädchen, das Rohrleitungsbauer werden will - so etwas gab es bei uns noch nie. Nach kurzem Überlegen und Überprüfung der gesetzlichen Bestimmungen fanden wir die Vorstellung äußerst interessant und vor dem Hintergrund des anstehenden Fachkräftemangels und des fehlenden Nachwuchses auch erstrebenswert.

Im Vorstellungsgespräch zu Beginn des Jahres hat Svea Wilken auf ganzer Linie überzeugt. Svea heuchelte kein Interesse, sondern war an der Berufsausbildung wirklich interessiert. Sie hatte sich mit dem Berufsbild auseinandergesetzt und wusste, wovon sie sprach. Nach dem Vorstellungsgespräch war klar - wir wollten diese Auszubildende und gleichzeitig unsere erste weibliche Auszubildende für den Beruf des Rohrleitungsbauers.

Svea Wilken wurde 1995 in Uelzen geboren und absolvierte im Sommer 2012 ihren qualifizierten Realschulabschluss. In ihrer Freizeit spielt Svea selber aktiv Handball und betreibt den Kampfsport Tea-Kwon-Do. Darüber hinaus ist sie zugelassene Handballschiedsrichterin in der Region Lüneburg.



Neben Svea haben wir dieses Jahr neun weitere Auszubildende eingestellt.

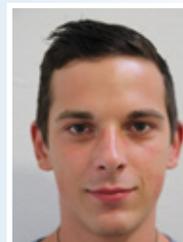
In Lüneburg sind es:

Marcel Gugger, geb. 06. 07. 1993

René Giese, geb. 24. 02. 1994

Eric Müller, geb. 09. 12. 1994

Tobias Krause, geb. 05. 08. 1992



in Hannover:

Philip Deubeler, geb. 26. 02. 1992

und in Bernburg:

Lars Finze, geb. 28. 12. 1995

Dominik Berndt, geb. 13.02.1993



die ihre Ausbildung zum Rohrleitungsbauer begonnen haben.

Alle diese gewerblichen Auszubildenden haben nach dem 2. bzw. nach dem 3. Ausbildungsjahr die Möglichkeit, sich zum Industrieanlagenelektriker ausbilden zu lassen und somit in nur einem Jahr eine zweite Berufsausbildung zu erhalten.

Neben den Auszubildenden für den Rohrleitungsbau haben wir dieses Jahr zwei weitere Auszubildende für den Beruf der Bürokauffrau eingestellt.

Anneke Wolter wird in Lüneburg ausgebildet, Luisa Friedrich erlernt den Beruf in Bernburg.

Wir wünschen allen unseren Auszubildenden viel Spaß und Erfolg bei ihrer Ausbildung.



Ausbildungsinitiative für Ausbilder

Wir sind stolz, kompetente und motivierte Fachkräfte in unserem Unternehmen zu haben. Um dieses Potenzial auch in Zukunft sicher zu stellen, werden unterschiedliche Aktivitäten im Bereich der Personalentwicklung angeboten, unterstützt und durchgeführt.

„AZUBI-Trainer“

Start der Ausbildungsinitiative für Ausbilder

Mit der Qualifikation zum AZUBI-Trainer werden unsere Vorarbeiter und Werkpoliere in die Lage versetzt, nachhaltig und qualifiziert Teile der betrieblichen Berufsausbildung eigenständig zu übernehmen und die Auszubildenden im Rahmen der betrieblichen Aufgaben zu führen.

Unsere Mitarbeiter werden in zwei eintägigen Theorie- und Praxis- Modulen in fachlicher und pädagogischer Hinsicht geschult. Zwischen den einzelnen Modulen, ca. 3-4 Wochen, findet die praktische Anwendung mit dem Auszubildenden im Unternehmen statt.

Der Erwerb, dieser Qualifikation wird mit einem Zertifikat der BAU- Akademie- Nord bescheinigt.



Gliederung „AZUBI-Trainer“

Ausbildungsförderung

Besonders lobenswert sind die Eigenbemühungen unserer Mitarbeiter, die bestrebt sind, ihr vorhandenes Wissen durch Weiterbildungsmaßnahmen zu erweitern.

Mitarbeiter unseres Unternehmens, wie z. B. Poliere, Bauleiter, kaufmännische Angestellte können, je nach vorheriger Absprache, besondere Ausbildungsförderungen für die Realisierung Ihrer Maßnahmen erhalten.

Momentan erhalten diverse Mitarbeiter eine individuelle Ausbildungsförderung für folgende Bereiche:

- Fernstudium zum / zur Baufachwirt/-in
- Duales Studium zum / zur Bauingenieur/-in
- Ausbildung zum / zur Techniker/-in Elektrotechnik

Nachwuchs

Zusätzlich waren wir in diesem Jahr auf zahlreichen Ausbildungsmessen vertreten:

Vertreten waren wir bei folgenden Messen:

23. 03. 2012: 1. Nacht der Azubis, Hamburg

10. 09. 2012: nordjobBau, Neumünster

25/26. 09. 2012: Flagge Zeigen, BBS Cuxhaven

26. 10. 2012: 10. Karrieremesse, Hamburg



Messestand nordjobBau in Neumünster

Unser Konzept, den Messestand von Auszubildenden betreuen zu lassen, ging auf. Die Hemmschwelle von interessierten Jugendlichen wurde überwunden und so konnte der Erfahrungsaustausch stattfinden. Auffallend war, dass nur eine geringe Anzahl der Jugendlichen eine berufliche Vorstellung hat

2012	aktuelle Ausbildungsberufe
2	Kanalbauer
20	Rohrleitungsbauer
2	Baumaschinenmechaniker
1	Vermessungstechniker
4	Industrie Kaufmann
1	Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik

Übersicht unserer Auszubildenden

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit geht alle an!

Im Leitbild unseres Unternehmens steht der Mitarbeiter im Vordergrund. Die fachliche Qualifikation und persönliche Kompetenz jedes einzelnen Mitarbeiters/in bilden die Grundlage für unseren Erfolg.

Die Arbeitssicherheit geht alle an, weil wir in eine komplexe Arbeitswelt mit Menschen, Prozessen und Maschinen eingebunden sind. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein wichtiger Teil der Unternehmenspolitik.

Beim Arbeitsschutz geht es längst nicht mehr nur um die reine Gefahrenabwehr und um die Beseitigung von Risiken für die Sicherheit der Mitarbeiter. Es geht um die vorbeugende Bewahrung der Gesundheit und um menschengerechtes Arbeiten unter den Bedingungen, dass sich die Arbeit und das Umfeld ständig verändern: Schnellere Abläufe, neue Aufgaben und Technologien, mehr Zeitdruck sind nur einige Kennzeichen dafür.

Arbeitsschutz darf nicht als eine lästige Verpflichtung angesehen werden, Gesetze und Regelungen notgedrungen im Unternehmen umsetzen zu müssen. In unserem Unternehmen wird der Arbeitsschutz als eine Managementaufgabe (Arbeitsschutzmanagement) verstanden, um eine optimale Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich alle Mitarbeiter wohl fühlen und ihr Leistungsvermögen vollständig abrufen können. Arbeitsschutz ist ein Beitrag zur Qualität der Arbeit und für das Qualitätsmanagement.

Die Aufgabe aller Mitarbeiter ist es, Gefährdungen und Risiken zu erkennen, sie zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu kontrollieren. Nur sichere Arbeit kann gute Arbeit sein, die wiederum Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg ist. Zudem vermeidet sicheres Arbeiten Störungen im Betriebsablauf und dient somit auch unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und unserer Umwelt.

Unsere Ziele im Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz:

- Kontinuierliche Reduzierung der Unfallzahlen um jährlich mindestens einen Unfall.
- Die jährliche Minderung der Ausfalltage verursacht durch Arbeitsunfälle um 10%.
- Durch kontinuierliche Verbesserung unserer Verfahren sowie die Verminderung von Risiken wollen wir die Umwelteinwirkungen dauerhaft reduzieren.

Durch die aktive Arbeit aller Mitarbeiter im Sicherheits- und Gesundheitsschutz konnten wir in den letzten Jahren mehrere Zertifikate im Arbeitsschutzmanagement erzielen.

- AMS Bau der BG-Bau für das gesamte Unternehmen (AMS Bau = Arbeitsschutz mit System im Bereich Bau)
- SCC** für den Bereich Fernwärme und Pipelinebau (SCC** = Sicherheit Zertifikat für Auftragnehmer)

Besonders das Zertifikat SCC** stellt sehr hohe Anforderungen in Bezug Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz an jeden einzelnen Mitarbeiter in der Fernwärme und Pipelinebau.

Auf mehreren Baustellen im Bereich SCC** überprüften die Aufsichtsbeamten der BG-Bau unsere Mitarbeiter.

Unter anderem die Fernwärmebaustelle in Geesthacht, auf der die Kolonne Norbert Schmidt tätig war, und die Baustelle DESY in Hamburg, auf der die Kolonnen Peter Netzel, Günter Thomas, Rolf Tödter und Tim Janisch arbeiteten. Auf beiden Baustellen wurden umfangreiche Tiefbauarbeiten mit Großgeräten und Verbaueinheiten zum Verlegen von Fernwärme, Fernkälte, Ver- und Entsorgungsleitungen ausgeführt. Durch die Aufsichtsbeamten der BG-Bau wurden mehrere Mitarbeiter zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz befragt und die von ihnen ausgeführten Arbeiten ausführlich bewertet. Alle befragten Mitarbeiter konnten die Fragen zur Umsetzung der Arbeitssicherheit auf den Baustellen umfassend beantworten.



Verbauter Rohrgraben auf der Baustelle DESY in Hamburg zur Verlegung von Fernwärme- und Fernkältesystemen

Die Mitarbeiter verfügten über die erforderliche Qualifikation (Vorarbeiter, Ersthelfer, Geräteführer). Seit über 5 Jahren gab es in diesen Kolonnen keine Arbeitsunfälle.



Vorarbeiter Peter Netzel bei der Unterweisung seiner Mitarbeiter in die „Risikobewertung unmittelbar vor Arbeitsbeginn“

Der hohe Standard im Arbeitsschutz dieser Kolonnen ist das Ergebnis der bewussten Umsetzung unserer Unternehmenspolitik und muss Richtschnur für alle Kolonnen und Mitarbeiter werden

Der Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) ist ein Organ des betrieblichen Arbeitsschutzes und hat die Aufgabe, das Unternehmen in den Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Mitglieder des ASA im Unternehmen Wähler sind:

Herr Heiko Braun	Geschäftsführer
Herr Heinrich Fredrich	Sicherheitsfachkraft
Herr Dieter Möde	Sicherheitsbeauftragter
Herr Klaus-Dieter Müller	Sicherheitsbeauftragter
Herr Wilfried Dammann	Sicherheitsbeauftragter
Herr Heiko Tietje	Sicherheitsbeauftragter
Herr Frank Rutkowski	Sicherheitsbeauftragter

Der Arbeits- und Sicherheitsausschuss tritt mindestens einmal vierteljährlich zusammen. In den Sitzungen erörtern die Mitglieder Arbeitsschutzthemen, werten jeden Arbeitsunfall aus, legen weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und kritischen Situationen fest und bereiten Entscheidungen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz vor. Je mehr Sie sich mit unseren Sicherheitsbeauftragten austauschen, desto reibungsloser gelingt die Umsetzung von Arbeitsschutzzielen in der täglichen Arbeit. Zögern Sie bitte nicht, unsere Sicherheitsbeauftragten anzusprechen.

Durch umfangreiche Schulungs- und Qualifikationsmaßnahmen schaffen wir mit Ihnen zusammen weitere Voraussetzungen um langfristig erfolgreich zu sein.

Im Schulungszeitraum 2013 werden insgesamt 720 Qualifizierungsmaßnahmen stattfinden. Wie bisher gilt für Qualifizierungsmaßnahmen in unserem Unternehmen der Grundsatz: „Sie bringen Ihre Zeit für die Weiterbildung ein, das Unternehmen übernimmt die Kosten“

Heinrich Fredrich,
Sicherheitsfachkraft Wilhelm Wähler GmbH

Auch an andere denken . . .

. . . nicht nur zur Weihnachtszeit!

Nun ist es wieder soweit,
wir freuen uns auf die Weihnachtszeit.

Auf Schnee, Geschenke und Kinderlachen
Und noch viele weitere Sachen.

Gut geht es aber nicht allen,
Deshalb tun wir ihnen einen kleinen Gefallen.

Ein paar Spenden suchen wir,
Auch Firma Wähler beteiligt sich hier.

Jeder, der bringt einen Euro herbei,
Die Gesellschafter machen daraus zwei.

Dennoch nur für wohltätige Zwecke wollen
wir sammeln,
Und bedanken bei uns vorab bei allen.

Allerdings es sei bedacht,
Man denk an andere nicht nur zur Weihnacht'.



Auf dem Foto fehlen:

Andrea Lambeck, Manuela Streich
Heinrich Fredrich, Jens Goedicke
Wolfgang Neumann, Tommy Schneider
& der Standort Bad Bramstedt

Spannende Weihnachten in den Cuxland Ferienparks



Wenn die Tage kürzer werden und die Türchen am Weihnachtskalender so gut wie alle geöffnet und die Inhalte geplündert sind, dann ist der Zauber der Weihnacht auch in den Cuxland Ferienparks nicht mehr weit.



Das Kinderhaus gleicht dann einer Wichtelwerkstatt. Hier wird geklebt, gekleckst und gebastelt, denn kleine Überraschungen zum Fest können ja nie schaden - und lieber eine mehr als eine zu wenig, da sind sich alle Kinder einig.

Kurz vorm Fest verwandelt sich das Hotelrestaurant „Ventini“ zu einer großen Backstube für die Kleinen. Mit Mütze, Schürze und Ausstechformen bewaffnet geht es dem Teig an den Kragen. Phantasievoll und kreativ werden die Plätzchen individuell dekoriert. Und nach erfolgreichem Ausbacken bekommt jeder „Bäcker“ natürlich seine Werke mit nach Hause.

Und Heiligabend wird es so richtig aufregend. Der Weihnachtsmann hat sich angekündigt. Und so mancher Knirps ist sich nicht so ganz sicher, ob der

Weihnachtsmann auch weiß, dass die Auslieferadresse der Geschenke in diesem Jahr Dorum-Neufeld ist. Wäre ja nicht auszudenken, was das für Folgen haben könnte.

Die Aufregung ist jedenfalls greifbar. Und dann ist der Moment plötzlich da. Durch die Tür erscheint der Weihnachtsmann samt Engel. Er lässt sich ein Weihnachtslied vorsingen und dann schlägt er das große, goldene Buch auf. Und tatsächlich, er kennt alle Kinder die da sind. Jetzt kann ja gar nichts mehr schief gehen und alle, wirklich alle sind zufrieden.

Weihnachten im Cuxland Ferienpark
Entspannung für Groß und spannend für Klein.

Und wann kommen Sie?



Meister Adebar feiert Hochzeit!

Geschichten aus dem Leben:

Schon als Kind fand ich Störche toll und freute mich immer sehr, wenn sie ab April auf Ihren Nestern saßen und dort später die Jungvögel aufwuchsen. Leider gab es kein Storchennest in Dorum und schon als Kind träumte ich davon, das ändern zu können.

Im Frühjahr 2010 kam es dann zu einer Verkettung komischer Zufälle: In Bremervörde fand sich ein 14-Meter-Gittermast an. Und zeitgleich „entdeckte“ die Mannschaft dort ein geflochtenes Nest, welches für ein Storchenehepaar wie geschaffen war.

Als wären es nicht schon genug Zufälle, ergab es sich Anfang April, dass Mast und Nest in Dorum hinterm Büro aufgefunden wurden. Der nächste Zufall schloss sich an, denn zufällig befand sich ein Loch im Rasen, welches groß genug war, um einen 14-Meter-Gittermast aufzunehmen.



Ich weiß, diese Zufallskette ist kaum zu fassen, aber es kam noch doller. Am besagten Tag waren zufällig einige kräftige Mitarbeiter auf dem Bürogelände. Aber

nicht nur das, auch ein Kran-LKW war vor Ort.

Sie können es sich schon denken, gemeinsam nutzen wir die vielen Zufälle, stellten den Mast in das Loch, verbanden Mast und Nest und kaum später stand Dorums Storchennest.

Das geschah am ersten Freitag im April und bereits am Montag stand ein Storch auf dem Nest. Wir waren alle stolz und hofften, auf einen festen Einzug von „ihm“, auf Frau Adebar und auf Nachwuchs.

Nun, 2010 war Meister Adebar zwar immer wieder mal da, aber leider fand er keine Frau.

2011, beinahe taggleich, war das Nest wieder besetzt und hurra, irgendwann waren sie zu zweit und klaperten aufgeregt um die Wette. Leider stellte sich kein Nachwuchs ein.

Wir mussten also auf 2012 hoffen. Anfang April war erneut ein Storch da und dieses Mal waren sie relativ schnell zu zweit. Es wurde geklappert und geklappert und „die beiden hatten ganz besonderen Spaß an ihrer Zweisamkeit!“

In den folgenden Wochen hockte einer der beiden Störche ständig im Nest, es wurde also im wahrsten Sinne des Wortes etwas ausgebrütet.

Einige Wochen vergingen, aber dann sahen wir zwei kleine Köpfe mit Schnäbeln, die nach ihren Eltern

schrieten - wir hatten Nachwuchs! Leider kam es später leider dazu, dass eines der beiden Jungen unterm Nest tot auf der Rasen lag. Ich war darüber sehr traurig!



Bis heute bin ich mir nicht sicher, ob es die Natur so wollte oder es ein Unfall war.

Der andere Jungstorch gedieh derweil prächtig und nahm schnell an Größe zu. Bald wurde ihm das Sitzen zu langweilig. Er unternahm intensive Flugübungen, bis er irgendwann kleine Runden übers Gelände drehte.

Schließlich kam er nicht mehr wieder. Er hatte sein Leben in die eigenen Flügel genommen und flog seine eigene Wege.

Viele Menschen, die an unserem Büro vorbeikamen, haben sich zwischen April und August 2012 an den tollen Bildern erfreut, für die Mama, Papa und Baby Störche sorgten. Es wurden viele Fotos gemacht, an der Straße angehalten und immer wieder nachgefragt, wie es Familie Adebar geht.

Ich bin sehr dankbar, dass ich das alles erleben durfte. Ich bin vielen Helfern dankbar, die dafür sorgten, dass das Nest aufgestellt werden konnte und dankbar über den tollen Gesprächsstoff, den uns unsere Storchenfamilie gegeben hat.

Unserem Jungstorch Wilhelm uns seinen Eltern wünsche ich alles Gute und ein langes Leben. Woher ich weiß, dass der Storch Wilhelm heißt? Weil ich an Zufälle glaube und zufällig hieß der Gründer Ihres Unternehmens auch Wilhelm!

Mit einem dankbaren Lächeln auf den Lippen, dass ich diese Geschichte berichten durfte, grüße ich Sie ganz herzlich!

Ihr
Ulrich Seier



Entstörungsdienst - Telekom

Im Jahre 1996 wurde Ole Sönnichsen als erster gelernter Fernmelde-Monteur von Werner Arndt zur Montage von Hausanschlüssen der Deutschen Telekom eingestellt. Wegen der guten Auftragslage durch die Telekom, EWE und sonstiger Auftraggeber folgten im Laufe der Zeit weitere ausgebildete Fernmeldetechniker.

Im Jahr 2010 hat unsere „Fernmeldeabteilung“ einen weiteren großen Schub erfahren. Seit dieser Zeit sind wir als Generalunternehmer der DTAG für die Beseitigung von Störungen im Kupfernetz der Telekom im gesamten Elbe-Weser-Dreieck zuständig. Mit Friedrich Blendermann konnten wir einen hervorragenden Fachmann gewinnen, der den Entstörungsdienst aufgebaut hat und mit Erfolg führt.

Durch den erhöhten Bedarf an Fachkräften wurden intern Elektrofachkräfte für Arbeiten am Kupfer- und Glasfasernetz ausgebildet und weitere Fernmeldehandwerker eingestellt. Mittlerweile ist die Abteilung auf insgesamt 14 gewerbliche und 6 angestellte Mitarbeiter angewachsen, zu deren Aufgabe neben dem Entstörungsbereitschaftsdienst auch die Herstellung von Hausanschlüssen und andere Montagearbeiten im Fernmeldebereich zählen.

Das typische Entstörungsteam besteht aus zwei Monteuren, ausgerüstet mit PC, Messinstrumenten und Tiefbaugerätschaften. Unser Team bearbeitet ca. 150 Störungen im Monat, oft unter Zeitdruck und häufig unter erschwerten Bedingungen. Es wird von den Kollegen eine hohe Flexibilität verlangt, da die tägliche Anzahl der Aufträge sehr schwankend und eine 24-Stunden Bereitschaft an 365 Tagen selbstverständlich ist.

Für spezielle Aufgaben und Fachfragen sowie für Bestellungen von Material und Geräten steht der Baustellenkoordinator Rainer Wolf seinen Kollegen zur Verfügung.

Von Montag bis Samstag sorgen bei der Menge der Störungen Sandra Wolf und Ute Wolf für Einsatzsteuerung, Bauvorbereitung und Termineinhaltung der Aufträge.

Der hohe Verwaltungsaufwand für die DTAG, wie das Erstellen und Versenden der Abrechnungsunterlagen innerhalb von vier Tagen und alle weiteren Nachfragen werden von Frau Petrowski und von Frau Scheuch erledigt.

Im monatlichen Ranking, das die Termintreue, Qualität und Abrechnung bewertet, haben wir uns in der Spitzengruppe etabliert.

Die „Neuen“ bei Kuhlmann, Wähler und Seier stellen sich vor

Name:	Michael Eckardt	
Wohnort:	Himmelpforten	
Einstellungsort:	Dorum	
Ausbildung als:	Reetdachdecker;	
Dach-, Wand- u. Abdichtungstechniker		
Eintrittsdatum Fa. Wähler:	1. 7. 2012	
Tätigkeit:	Assistent der Bauleitung	

Name:	Paschalis Miggas	
Wohnort:	Stelle	
Einstellungsort:	Seevetal	
Eintrittsdatum Fa. Wähler:	1. 8. 2012	
Tätigkeit:	Azubi Industriekaufmann	

Name:	Birgit Steghofer	
Wohnort:	Estorf	
Einstellungsort:	Bremervörde	
Ausbildung als:	Bürokauffrau	
Eintrittsdatum Fa. Wähler:	1. 11. 2012	
Tätigkeit:	technisches Sekretariat	

Name:	Ufuk Öztürk	
Wohnort:	Hamburg	
Einstellungsort:	Seevetal	
Eintrittsdatum Fa. Wähler:	1. 8. 2012	
Tätigkeit:	Azubi Industriekaufmann	

Name:	Oliver Buchwald	
Wohnort:	Butjadingen	
Einstellungsort:	Dorum u. Bremerhaven	
Ausbildung als:	Diplom-Informatiker	
Eintrittsdatum Fa. Seier:	1. 7. 2012	
Tätigkeit:	IT-Leiter	

Mit 71 ist noch lange nicht Schluss!

Dorum/Padingbüttel. „Das Einstellungsgespräch hat keine fünf Minuten gedauert, da war alles in trockenen Tüchern“, erinnert sich Willi Holst. Inzwischen sind über 50 Jahre vergangen und der Padingbütteler arbeitet noch immer bei der Firma Wähler in Dorum. „Das hat es bei uns noch nie gegeben und wird wohl kaum noch einmal passieren“, betonte Juniorchef Ulrich Seier bei der Ehrung des treuen Mitarbeiters. Von Jürgen Malekaitis



Die Firmenchefs (von links) Ulrich und Klaus Seier mit dem Jubilar Willi Holst und dessen Ehefrau Hannelore. Foto privat

Am 14. Oktober 1962 hat sich Willi Holst, zusammen mit seinem inzwischen verstorbenen Bruder Jürgen, bei Bruno Seier, dem Vater des jetzigen Seniorchefs Klaus Seier, vorgestellt. „Wann könnt ihr anfangen?“, hat der Chef nur kurz gefragt. „Von mir aus sofort“, lautete Willi Holsts Antwort. „Abgemacht, dann fangt morgen früh um 7 Uhr an“, so der Chef, „alles andere wird im Büro geregelt.“

Willi Holst hatte zuvor in Nordholz gearbeitet, den Flugplatz mit aufgebaut. „Da ging es mit der Arbeit so ziemlich dem Ende entgegen, wir mussten uns nach einer neuen Tätigkeit umschauen“, sagt der 71-Jährige.

Die erste Baustelle war in Cadenberge, wo die Männer Freileitungen für Strom verlegen mussten. „Unser Trupp bestand aus vier Männern. Wir fuhrten mit einem Pritschenwagen zur Baustelle, aber nur drei Leute hatten im Führerhaus Platz, der Vierte musste auf die Pritsche. Täglich wurde gewechselt“, berichtet der Jubilar.

Zehn Jahre arbeitete der Padingbütteler in dem Bautrup, ehe er Kolonnenführer wurde. „Dazu wurde ich vom Chef förmlich gezwungen“, erinnert sich Willi Holst. Nach dem Freileitungsbau folgte die Verlegung der Erdkabel für Strom und Telefon. Firma

Wählers Haus- und Platzmeister wurde häufig von Klaus Seier als Cheffahrer eingesetzt.

Montagearbeiten hat der 71-Jährige nie gemacht, war abends immer zu Hause. An zwei Einsätze, die sich über eine Woche erstreckten, erinnert er sich noch gut. „Mitte der 70er Jahre waren wir beim Kernkraftwerk in Brokdorf, haben dort einen Stacheldrahtzaun gezogen, weil dort eine Demonstration angekündigt war. Nach der Schnee- und Eisregenkatastrophe 1979 hatten wir einen Einsatz in Ostfriesland, als Stromleitungen abgerissen und Gittermasten wie Streichhölzer umgeknickt waren.“

Im Alter von 63 Jahren wechselte Willi Holst in den Ruhestand, trat aber gleichzeitig einen 400-Euro-Job an. „An meinem Job als Haus- und Platzmeister hat sich bis heute nichts geändert. Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht auf dem Hof bin“, so der noch rüstige Jubilar.

Zum außergewöhnlichen Jubiläum wurde der treue Mitarbeiter von der Geschäftsleitung mit einer goldenen Urkunde mit Firmenwappen ausgezeichnet. „Willi Holst war immer zuverlässig, hat uns niemals im Stich gelassen. Der Tag und die Uhrzeit waren egal“, lobte Klaus Seier in seiner Ansprache. Früher habe das Ehepaar Holst in unmittelbarer Nähe zu ihm gewohnt, sich auch um Haus, Garten und den Hund gekümmert. „Für Deinen und Euren unermüdlichen Einsatz möchte ich mich ganz herzlich bedanken“, so Klaus Seier.



Willi Holst (rechts) in den Anfangszeit bei der Firma Wähler. Foto Privat

Jubiläen

Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

Nachname	Vorname	Ersteintritt	Jubiläum 2012
Däter	Ewald	7. 9. 1977	35
Holst	Heiko	1. 10. 1992	20
Galuschka	Ralf	16. 9. 1992	20
Heuer	Frank	14. 9. 1992	20
Genz	Wolfgang	1. 7. 1992	20
Fahrensohn	Jens	1. 7. 1992	20
Mau	Rainer	1. 10. 1997	15
Schur	René	1. 8. 1997	15
Rutkowski	Frank	28. 7. 1997	15
Jelenowski	André	1. 4. 1997	15
Kruse	Georg	2. 9. 2002	10

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

Nachname	Vorname	Ersteintritt	Jubiläum 2012
Kiencke	Burkhard	11. 11. 1992	20
Hoppe	Lothar	26. 10. 1992	20
Dreschke	Uwe	20. 10. 1992	20
Thiede	Olaf	6. 10. 1992	20
Schmudlach	Günter	2. 9. 1992	20
Jahnke	Klaus	1. 9. 1992	20
Köhler	Thomas	6.7. 1992	20
Pockrandt	Manfred	3. 11. 1997	15
Stahlbock	Frank	15. 9. 1997	15
Collisi	Stephan	10. 9. 1997	15
Naujoks	Erich	4. 8. 1997	15
Höpfner	Frank	10. 7. 1997	15
Lewantoski	Maik	7. 7.1997	15
Nimke	Günter	2. 12. 2002	10
Kühler	Meinolf	2. 12. 2002	10
Kirch	Rüdiger	15. 7. 2002	10

Seier Familien KG

Nachname	Vorname	Ersteintritt	Jubiläum 2012
Holst	Willi	14. 10. 1962	50
Berger	Christina	1. 10.1992	20

Schauspieler	Weissager, Heilseher	Ort im Allgäu		Rasenerpflanze		Hotelhalle			germanische Gottheit	italienischer Sänger		ein Körperteil	Mutter von Abel (A.T.)	feierliches Gedicht		Buch der Christen	Himmelsfärbung		bargehdlos		
						US-Film-trophäe		5				Naturkatastrophe				7					
				US-Präsident, Barack ...		eine Pferdekrankheit			franz. Farbfernsehnorm		1	Arbeitsgruppe (engl.)		Dotter							
Schlitteneisen		Knochenfrakturen							russische Airline			starkes Seil				Beiname des Mars		Angeh. eines Hirtenvolks		Keimzelle	
Abk.: neben			Abwasser-rinne			Sonderzulage								Staaten							
						übermäßig			Autor von „Der Name der Rose“		1	Behörde				Kletterpapagei				3	Ereignis (engl.)
Teil des Mittelmeers			Abitur der Schweiz					6			Gottesleugner	Wald-boden-gewächs					Staat in Westafrika			Insel vor Marseille	
Bücher-gestell						Landkartenwerk			ein Emirat				erste Frau Jakobs (A.T.)	große Meeresbuchten							
in Eile	ehem. Währung in Portugal		Roman von Jane Austen	Leichtathletik-wett-kampf					Rinderfett					Gegen- teil von absolut		poetisch: Kissen		Hpist. von New Mexico (Santa ...)		erforderlich	
		2							Busch-gelände			Teil der Kette		Helden-gedichte							
ältester Sohn Noahs (A.T.)				englisches Längenmaß					individ. Bezeichnung		gleichgültig			Per-sonen-aufzug				Stelle			
den Mensch betreffend		Laut der Rinder				Mitbesitz						Wind-stille			8				Filmlichtempfindlichkeit	dt. Antiterror-einheit (... 9)	
	9					an jenem Ort			nicht ausgeschaltet	chem. Zeichen für Neodym		Hast					naturliche Zeitein-teilung				
reich, vermögend			röm. Zahlzeichen: 400			Umhüllung							weiblicher franz. Artikel		von sehr hoher Wärme				4		
										Palmenfrucht										witziger Einfall	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Kreuzworträtsel

1. Preis bis 5. Preis: jeweils eine originale wind- und wasserfeste Soft-Shell Jacke der „Seier-Unternehmensgruppe“ oder ein Piqué-Poloshirt aus besonders pflegeleichtem und strapazierfähigem Materialmix.

Einsendeschluss ist der 15. März 2013.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Rätsels, das Lösungswort lautete: **Unternehmensstaerke**

- Jennifer Koßbau
- Fritz Kunz
- Björn Fetzer
(Gewinner des Sonderpreises, HSV Trikot)
- Bernd Fette
- Karsten Trippschuh



Denken Sie jetzt schon
an Ihren Urlaub 2013!



Zahlen rund um die Seier-Gruppe

Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

333 gewerbl. Arbeitnehmer
76 Angestellte
30 Auszubildende

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

214 gewerbl. Arbeitnehmer
39 Angestellte
18 Auszubildende

Cuxland Ferienparks GmbH

32 Angestellte
67 Aushilfen
1 Auszubildende

Seier GmbH

19 Angestellte

Seier Familien KG

6 Angestellte

835 Gesamt

Unfallstatistik

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

7 Arbeitsunfälle
77 Ausfalltage

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

5 Arbeitsunfälle
68 Ausfalltage

Cuxland Ferienparks GmbH

0 Arbeitsunfälle
0 Ausfalltage